

**Nr. 42/2013**  
**vom 16. Dezember 2013**

vfa zum neuen Kabinett

Seite 1/2

## **Interdisziplinärer Dialog als Chance!**

Berlin (vfa). Gestern ist die Zusammensetzung des neuen Bundeskabinetts bekannt gegeben worden. Dazu sagt vfa-Hauptgeschäftsführerin Birgit Fischer: „Die Industrie sieht in der Ankündigung einer ressortübergreifenden Arbeit eine positive Entwicklung. Klassisches Ressortdenken wird den Herausforderungen der Zeit nicht mehr gerecht! Deshalb gehört die Vereinbarung zum interdisziplinären Dialog im Gesundheitsbereich zum bedeutendsten Teil der Koalitionsvereinbarung: Zukünftig sollen beim politischen Diskurs in der Gesundheitspolitik auch das Forschungs- und das Wirtschaftsressort gefragt sein, wenn es um nachhaltige Zukunftspolitik in der Gesundheit geht. Lösungen für eine gute medizinische Versorgung bei gleichzeitig begrenzten finanziellen Ressourcen zu finden, wird eben nur bei einer Betrachtung möglich sein, die den gesundheitlichen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Nutzen in den Blick nimmt. Dabei sind Gesundheitsministerium, Wirtschafts- und Forschungsministerium gleichermaßen gefordert.“

Fischer weiter: „Politik braucht den Diskurs und muss definieren, wie die Patientinnen und Patienten zukünftig versorgt werden sollen und wie der Zugang zu medizinischen Innovationen gewährleistet werden kann. Sie steht in der Pflicht, die Ziele und den Rahmen dafür zu setzen. Und zwar ressortübergreifend! Auch die Pharmaindustrie steht in der Pflicht, Silodenken zu überwinden und im Sinne einer ganzheitlichen Sicht ihre Expertise einzubringen. Und sie ist dazu bereit.“

### **Rückfragen an:**

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
Telefax 030 20604-209  
j.stemmler@vfa.de

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
www.vfa.de

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 44 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 42/2013  
vom 16. Dezember  
2013